

---

<b>1. Vermögensrechnung .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Ergebnisrechnung .....</b>	<b>6</b>
<b>3. Finanzrechnung .....</b>	<b>7</b>
<b>4. Teilrechnung (entfällt) .....</b>	
<b>5. Anhang zum Jahresabschluss .....</b>	<b>9</b>
5.1    Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss .....	9
5.2    Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	9
5.3    Erläuterung zu Posten der Vermögensrechnung .....	9
5.3.1    Immaterielle Vermögensgegenstände .....	9
5.3.2    Sachanlagen .....	10
5.3.3    Finanzanlagen .....	10
5.3.4    Umlaufvermögen .....	11
5.3.5    Aktive Rechnungsabgrenzungsposten .....	12
5.3.6    Eigenkapital .....	12
5.3.7    Sonderposten .....	13
5.3.8    Rückstellungen .....	15
5.3.9    Verbindlichkeiten .....	15
5.3.10    Passive Rechnungsabgrenzungsposten .....	16
5.4    Erläuterung zu Posten der Ergebnisrechnung .....	16
5.5    Erläuterung zu Posten der Finanzrechnung .....	17
5.6    Sonstige Angaben .....	18
5.6.1    Rechtliche Grundlagen .....	18
5.6.2    Organe .....	18
5.6.3    Bezüge der Organe und Anzahl der Mitarbeiter .....	20
5.6.4    Steuerliche Verhältnisse .....	20
5.6.5    Haftungsverhältnisse .....	21
5.6.6    Sonstiges .....	22
5.7    Anlagen zum Anhang .....	22
5.7.1    Anlagenspiegel .....	23
5.7.2    Rückstellungsspiegel .....	24
5.7.3    Forderungsspiegel .....	24
5.7.4    Verbindlichkeitsspiegel .....	25
<b>6. Rechenschaftsbericht .....</b>	<b>26</b>

---

6.1	Haushaltsplan und Rahmenbedingungen .....	26
6.2	Wesentliche Geschäftsvorfälle und Entwicklungen .....	26
6.2.1	Auflösung des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung der Kreisstadt Erbach .....	26
6.2.2	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte .....	26
6.2.3	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken.....	26
6.2.4	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau .....	26
6.2.5	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen etc. ....	27
6.2.6	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen etc., gegenüber Kreditinstituten .....	27
6.2.7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	27
6.2.8	Ausblick auf erkennbare wesentliche Veränderungen in Hinblick auf zukünftige Haushalte/Bilanzen .....	27
6.3	Risikoberichterstattung .....	28

## 1. Vermögensrechnung

Position	<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2012</b> EUR	<b>01.01.2012</b> EUR
<b>1. ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>71.580.246,47</b>	<b>73.365.955,93</b>
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>9.270.799,31</b>	<b>9.956.598,57</b>
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte		43.783,33	40.496,30
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse		9.227.015,98	9.916.102,27
<b>1.2 Sachanlagen</b>		<b>50.855.986,76</b>	<b>51.748.243,91</b>
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte		17.958.425,00	18.162.682,18
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken		11.198.947,55	11.182.091,01
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen		17.591.700,25	17.826.791,65
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung		175.619,85	171.516,74
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.595.198,16	1.810.921,00
1.2.6 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.336.095,95	2.594.241,33
<b>1.3 Finanzanlagen</b>		<b>11.453.460,40</b>	<b>11.661.113,45</b>
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		82.549,66	54.654,01
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.020.000,00	1.090.000,00
1.3.3 Beteiligungen		9.610.061,75	9.750.007,20
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens		78.684,66	68.409,04
1.3.6 sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)		662.164,33	698.043,20
<b>1.4 sparkassenrechtliche Sonderbeziehung</b>			
<b>2. UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>5.371.218,13</b>	<b>5.100.262,21</b>
<b>2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>		<b>22.980,08</b>	<b>23.625,10</b>
<b>2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren</b>		<b>105.586,99</b>	<b>109.170,13</b>
<b>2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>4.185.581,88</b>	<b>3.976.011,82</b>
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen		1.106.838,99	1.075.816,32
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben		379.735,49	345.444,36
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.120.561,82	1.831.803,02
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen		400.773,74	340.914,56
2.3.5 sonstige Vermögensgegenstände		177.671,84	382.033,56
<b>2.4 Flüssige Mittel</b>		<b>1.057.069,18</b>	<b>991.455,16</b>
<b>3. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>686.417,32</b>	<b>676.123,44</b>
<b>4. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>			
		<b>77.637.881,92</b>	<b>79.142.341,58</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>01.01.2012</b>
Position	EUR	EUR
<b>1. EIGENKAPITAL</b>	<b>21.090.969,33</b>	<b>21.530.935,83</b>
<b>1.1 Netto-Position</b>	<b>26.750.189,49</b>	<b>26.449.809,23</b>
<b>1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital</b>		
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	<b>541.389,57</b>	
1.2.3 Sonderrücklagen	<b>102.801,45</b>	<b>77.141,85</b>
1.2.4 Stiftungskapital		
<b>1.3 Ergebnisverwendung</b>	<b>-6.303.410,58</b>	<b>-4.996.015,25</b>
1.3.1 Ergebnisvortrag	<b>-5.509.967,65</b>	<b>-3.035.322,40</b>
1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-5.509.967,65	-3.132.887,79
1.3.1.2 außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren		97.565,39
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<b>-793.442,93</b>	<b>-1.960.692,85</b>
1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.613.424,51	-2.414.517,03
1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	819.981,58	453.824,18
<b>2. SONDERPOSTEN</b>	<b>17.819.086,12</b>	<b>18.914.200,77</b>
<b>2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge</b>	<b>17.813.949,52</b>	<b>18.704.264,77</b>
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	11.734.318,98	12.162.278,01
2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	169.663,82	155.429,45
2.1.3 Investitionsbeiträge	5.909.966,72	6.386.557,31
<b>2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich</b>		<b>205.297,27</b>
<b>2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetz</b>		
<b>2.4 sonstige Sonderposten</b>	<b>5.136,60</b>	<b>4.638,73</b>
<b>3. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>9.659.679,26</b>	<b>9.311.883,66</b>
<b>3.1 Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>5.613.592,82</b>	<b>5.592.565,31</b>
davon für Pensionen	4.273.061,00	4.301.631,00
davon für Beihilfen	939.440,00	931.209,00
davon für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	401.091,82	359.725,31
<b>3.2 Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Schuldverhältnissen</b>	<b>707.800,00</b>	<b>375.800,00</b>
<b>3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien</b>		
<b>3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten</b>		

3.5 sonstige Rückstellungen	3.338.286,44	3.343.518,35
<b>4. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>26.791.534,51</b>	<b>27.312.219,39</b>
4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr		
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	12.531.225,32 4.620.941,26	8.870.025,86 1.348.732,91
4.2.1 gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	11.255.180,93 4.592.206,93	7.408.030,76 1.164.906,48
4.2.2 gegenüber öffentlichen Kreditgebern davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	1.085.885,05 10.225,81	1.251.603,25 165.718,20
4.2.3 gegenüber sonstigen Kreditgebern davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	190.159,34 18.508,52	210.391,85 18.108,23
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	10.900.000,00	10.500.000,00
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und -zuschüssen sowie Investitions- beiträgen	446.312,63	298.038,17
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	877.068,74	5.574.029,44
4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	714,80	556,00
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht, und Sondervermögen	2.118,21	0,00
4.9 sonstige Verbindlichkeiten	2.034.094,81	2.069.569,92
<b>5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>2.276.612,10</b>	<b>2.073.101,93</b>
	<b>77.637.881,92</b>	<b>79.142.341,58</b>

**Die Positionen ohne Wert sind bisher nicht bebucht,  
werden jedoch aus Gründen der Vollständigkeit dargestellt.**

## 2. Ergebnisrechnung

Nr.	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2012	Ergebnis des Haushaltsjahres 2012	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 3 ./ Sp. 4)
1	2	3	4	5
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.129.700,00	-1.092.111,34	37.588,66
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.832.400,00	-4.021.638,60	-189.238,60
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-244.500,00	-414.961,67	-170.461,67
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-85.000,00	-26.593,18	58.406,82
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-9.890.500,00	-10.889.973,02	-999.473,02
6	Erträge aus Transferleistungen	-360.000,00	-359.580,01	419,99
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	-3.666.800,00	-4.304.067,33	-637.267,33
8	Erträge aus Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	-952.100,00	-1.316.812,48	-364.712,48
9	Sonstige ordentliche Erträge	-697.200,00	-952.883,66	-255.683,66
<b>10</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)</b>	<b>-20.858.200,00</b>	<b>-23.378.621,29</b>	<b>-2.520.421,29</b>
11	Personalaufwendungen	5.247.300,00	5.236.385,15	-10.914,85
12	Versorgungsaufwendungen	660.100,00	696.445,36	36.345,36
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.098.900,00	3.847.401,12	-251.498,88
14	Abschreibungen	1.581.900,00	2.684.359,51	1.102.459,51
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.915.100,00	4.126.878,40	211.778,40
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	7.652.000,00	8.165.425,44	513.425,44
17	Transferaufwendungen	6.200,00	4.567,74	-1.632,26
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.300,00	38.450,35	11.150,35
<b>19</b>	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)</b>	<b>23.188.800,00</b>	<b>24.799.913,07</b>	<b>1.611.113,07</b>
<b>20</b>	<b>Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)</b>	<b>2.330.600,00</b>	<b>1.421.291,78</b>	<b>-909.308,22</b>
21	Finanzerträge	-127.000,00	-183.652,44	-56.652,44
22	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	759.600,00	375.785,17	-383.814,83
<b>23</b>	<b>Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)</b>	<b>632.600,00</b>	<b>192.132,73</b>	<b>-440.467,27</b>
<b>24</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)</b>	<b>2.963.200,00</b>	<b>1.613.424,51</b>	<b>-1.349.775,49</b>
25	Außerordentliche Erträge		-1.037.531,57	-1.037.531,57
26	Außerordentliche Aufwendungen		217.549,99	217.549,99
<b>27</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)</b>	<b>0,00</b>	<b>-819.981,58</b>	<b>-819.981,58</b>
<b>28</b>	<b>Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)</b>	<b>2.963.200,00</b>	<b>793.442,93</b>	<b>-2.169.757,07</b>

## 3. Finanzrechnung

Nr.	Beschreibung	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2012	Ergebnis des Haushaltsjahres 2012	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 3 ./ Sp. 4)
1	2	3	4	5
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.129.700,00	1.078.378,25	-51.321,75
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.832.400,00	4.231.281,91	398.881,91
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	244.500,00	434.560,96	190.060,96
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	9.890.500,00	10.805.118,81	914.618,81
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	360.000,00	359.580,01	-419,99
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	3.666.800,00	3.654.077,58	-12.722,42
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	127.000,00	170.853,88	43.853,88
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	696.800,00	1.517.127,09	820.327,09
<b>9</b>	<b>Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)</b>	<b>19.947.700,00</b>	<b>22.250.978,49</b>	<b>2.303.278,49</b>
10	Personalauszahlungen	-5.257.200,00	-5.147.059,23	110.140,77
11	Versorgungsauszahlungen	-726.600,00	-719.931,52	6.668,48
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.137.100,00	-3.894.895,84	242.204,16
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-6.200,00	-4.567,74	1.632,26
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-3.921.000,00	-3.157.914,67	763.085,33
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-7.652.000,00	-7.833.425,44	-181.425,44
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-772.600,00	-363.758,82	408.841,18
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-14.200,00	29.168,60	43.368,60
<b>18</b>	<b>Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)</b>	<b>-22.486.900,00</b>	<b>-21.092.384,66</b>	<b>1.394.515,34</b>
<b>19</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)</b>	<b>-2.539.200,00</b>	<b>1.158.593,83</b>	<b>3.697.793,83</b>
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	131.000,00	514.800,35	383.800,35
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	180.000,00	41.423,74	-138.576,26
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten)	78.500,00	105.878,83	27.378,83
<b>23</b>	<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)</b>	<b>389.500,00</b>	<b>662.102,92</b>	<b>272.602,92</b>
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-806.900,00	-4.651.426,25	3.844.526,25
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-906.289,80	-906.289,80
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	-264.900,00	-213.885,21	51.014,79
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlung aus der Gewährung von Krediten)	-9.900,00	-61.719,40	-51.819,40
<b>28</b>	<b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)</b>	<b>-1.081.700,00</b>	<b>-5.833.320,66</b>	<b>-4.751.620,66</b>

29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./. Nr. 28)	-692.200,00	-5.171.217,74	-4.479.017,74
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelfehlbedarf (Nr. 19 und 29)	-3.231.400,00	-4.012.623,91	-781.223,91
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	302.200,00	34.433.878,15	34.131.678,15
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-984.000,00	-30.346.389,42	-29.362.389,42
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./. Nr. 32)	-681.800,00	4.087.488,73	4.769.288,73
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-3.913.200,00	74.864,82	3.988.064,82
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten) (davon: Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten)		375.800,64	375.800,64
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlungen von Kassenkrediten) (davon: Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten)		-385.051,44	-385.051,44
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./. Nr. 36)	0,00	-9.250,80	-9.250,80
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	-3.481.500,00	991.455,16	4.472.955,16
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-3.913.200,00	65.614,02	3.978.814,02
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-7.394.700,00	1.057.069,18	8.451.769,18

## 5. Anhang zum Jahresabschluss

### 5.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 der Stadt Erbach zeigte die erstmalige vollständige Darstellung des Vermögensstatus auf Basis der doppelischen Rechnungslegung und entspricht damit den Zielen und Regelungen des „NKRS“. In den Jahresabschlüssen 2009, 2010, 2011 bzw. 2012 wird diese Darstellung weitergeführt.

### 5.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die weiterführende Bewertung des Vermögens und der Schulden der Stadt Erbach zum 31. Dezember 2012 erfolgte nach der endgültigen Fassung der GemHVO-Doppik vom 02.04.2006 sowie nach § 41 ff. der GemHVO vom 27.12.2011. Eine detaillierte Darstellung wurde in den Inventarisierungs- und Bewertungsrichtlinien zum 01.01.2009 vorgenommen. In allen Folgeabschlüssen wird auf diese detaillierte Darstellung verzichtet. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität.

Der Erlass zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppelischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013 vom 30.07.2014 wurde in Teilen (Nr. 4., 5., 6.5.-6.7.) umgesetzt.

### 5.3 Erläuterung zu Posten der Vermögensrechnung

#### 5.3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bilanzierung des Immateriellen Vermögens wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Erbach dargestellt.

Das Immaterielle Vermögen gliedert sich entsprechend der Darstellung im Anlagespiegel (siehe Kapitel 5.7.1 auf Seite 22). Im Berichtsjahr 2012 entwickelt sich das Immaterielle Vermögen wie folgt:

Stand 01.Januar 2012		9.956.598,57 EUR
Zugänge 2012	12.175,27 EUR	
Abgänge 2012	-0,00 EUR	
Abschreibungen 2012	- 697.974,53 EUR	- 685.799,26 EUR
Stand 31.Dezember 2012		<u>9.270.799,31 EUR</u>

Die Zugänge beinhalten ausschließlich Lizenzen/Software.

Die Abschreibungen beziehen sich auf Lizenzen/Software (8.888,24 EUR), auf geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse (252.809,12 EUR/AVMM: 435.782,50 EUR) aus der Übernahme der Werte aus der Auflösung des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung der Kreisstadt Erbach und auf sonstige geleistete Investitionszuschüsse (494,67 EUR).

### 5.3.2 Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Erbach dargestellt.

Die Sachanlagen gliedern sich entsprechend der Darstellung im Anlagespiegel (siehe Kapitel 5.7.1 auf Seite 22). Im Berichtsjahr 2012 entwickeln sich die Sachanlagen wie folgt:

Stand 01.Januar 2012		51.748.243,91 EUR
Zugänge 2012	1.084.399,82 EUR	
Abgänge 2012	- 234.442,06 EUR	
Abschreibungen 2012	- 1.742.214,91 EUR	-892.257,15 EUR
Stand 31.Dezember 2012		<u>50.855.986,76 EUR</u>

Wesentliche investive Zu- und Abgänge sind im Rechenschaftsbericht erläutert (siehe unter 6.2. Wesentliche Geschäftsvorfälle und Entwicklungen ab Seite 25).

### 5.3.3 Finanzanlagen

Die Bilanzierung der Finanzanlagen wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Erbach dargestellt.

Die Finanzanlagen gliedern sich entsprechend der Darstellung im Anlagespiegel (siehe Kapitel 5.7.1 auf Seite 22). Im Berichtsjahr 2012 entwickeln sich die Finanzanlagen wie folgt:

Stand 01.Januar 2012		11.661.113,45 EUR
Zugänge 2012	62.275,62 EUR	
Abgänge 2012	-15.913,81 EUR	
Abschreibungen 2012	-254.014,83 EUR	-207.653,02 EUR
Stand 31.Dezember 2012		<u>11.453.460,40 EUR</u>

Die Zugänge beinhalten die Erhöhung der Versorgungsrücklage sowie den Verlustausgleich für die Stadtentwicklung Erbach GmbH.

Die Abgänge setzen sich aus der entschädigungsfreien Übereignung der Geschäftsanteile OREG an den Odenwaldkreis (15.912,81 EUR) und die Auflösung des Wasser- und Bodenverband Grünlandregion Odenwaldkreis (1,00 EUR) zusammen.

Bei den Abschreibungen handelt es sich um eine Abwertung der Beteiligungen an der Stadtentwicklung Erbach GmbH (24.104,35 EUR) und am Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis (124.031,64 EUR) sowie Tilgungsleistungen auf gewährte Darlehen (105.878,87 EUR).

#### 5.3.4 Umlaufvermögen

Der Bestand an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** beinhaltet im Wesentlichen Rohmaterial aus der Werkstatt des Elfenbeinmuseums.

Der Bestand an **Fertige und Unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren** beinhaltet zum einen Handelswaren und Postkarten-/Katalogbestände des Elfenbeinmuseums und zum anderen Waren der Touristik-Information.

Die **Forderungen** sind mit ihrem Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigung ausgewiesen.

Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Forderungen werden im Forderungsspiegel (siehe unter 5.7.3 auf Seite 23) dargestellt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben sich im Berichtsjahr um 209.570,06 EUR auf 4.185.581,88 EUR erhöht.

Die **Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen** haben sich im Berichtsjahr um 31.022,67 EUR auf 1.106.838,99 EUR erhöht.

Die Forderungen wurden um 19.207,92 EUR pauschal einzel- und um 1.587,10 EUR pauschalwertberichtigt.

Die **Forderungen aus Steuern und Abgaben** haben sich im Berichtsjahr um 34.291,13 EUR auf 379.735,49 EUR erhöht.

Die Forderungen wurden um 666.602,44 EUR pauschal einzel- und um 4.662,36 EUR pauschalwertberichtigt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich im Berichtsjahr um 288.758,80 EUR auf 2.120.561,82 EUR erhöht.

Die Forderungen wurden um 50.043,64 EUR pauschal einzel- und um 782,08 EUR pauschalwertberichtigt.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** haben sich im Berichtsjahr um 59.859,18 EUR auf 400.773,74 EUR erhöht.

Die kreditorischen Debitoren in Höhe von 1.945.324,16 EUR wurden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich im Berichtsjahr um 204.361,72 EUR auf 177.671,84 EUR vermindert.

Die Zuführungen zu den pauschalen Einzelwertberichtigungen (177.783,52 EUR) sowie die Zuführungen zu den Pauschalwertberichtigungen (1.929,60 EUR) wurden unter den Abschreibungen ausgewiesen.

**Flüssige Mittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten etc.)**

Die liquiden Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

Geldbestand	EUR
Barkasse	1.329,49
Abwasser, diverse Banken	76.785,58
Postbank Frankfurt	12.479,52
Sparkasse Odenwald	856.385,25
Sparkasse Odenwald	60.755,06
Volksbank Odenwald	48.143,22
Volksbank Odenwald Mietkautionen	1.191,06
<b>Gesamt</b>	<b>1.057.069,18</b>

Die Guthaben bei Banken setzen sich zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus den Salden der laufenden Geschäftskonten zusammen.

5.3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Leistungen der Wirtschaftsjahre 2013 ff., die bereits im Berichtsjahr oder früher gezahlt wurden.

Anspardarlehen für Investitionsdarlehen:	228.193,62 EUR
Provisionszahlungen RuheForst:	446.119,31 EUR
Sonstiges (davon: Beamtenbezüge 01/2013: 6.048,87 EUR):	12.104,39 EUR
Summe:	<u>686.417,32 EUR</u>

5.3.6 Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus der Netto-Position, den Sonderrücklagen und der Ergebnisverwendung zusammen.

**Netto-Position**

In Kommunen, die als Gebietskörperschaft keine Kapitalausstattung via Satzungsbeschluss erfahren, wird das Eigenkapital in Form der sogenannten „Netto-Position“ ermittelt. Diese ergibt sich im Rahmen der Eröffnungsbilanz als resultierende Größe aus der Gegenüberstellung von Vermögen und Fremdkapital. In der Folgebilanz erfolgt eine Anpassung der Nettoposition nur auf der Grundlage der Regelungen zum Haushaltsausgleich (erst nach dem fünften Jahr kann ein Verlustvortrag aus dem ordentlichen Ergebnis gegen die Nettoposition ausgebucht werden). Innerhalb der ersten fünf Geschäftsjahre nach der Eröffnungsbilanzerstellung ist eine Anpassung der Nettoposition ebenfalls möglich, wenn Posten der Eröffnungsbilanz geändert werden müssen.

Die Netto-Position wurde, zur Anpassung der Eröffnungsbilanz, um 300.380,26 EUR auf 26.750.189,49 EUR erhöht. Weitere daraus resultierende Korrekturbuchungen wurden in Absprache mit dem Revisionsamt gegen die vorgetragenen Ergebnisse gebucht.

**Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses**

Die vorgetragenen außerordentlichen Jahresergebnisse der Jahre 2009 bis 2011 (Überschuss i. H. v. 541.389,57 EUR) wird den Rücklagen zugeführt.

**Sonderrücklagen**

Nachgewiesen werden hier verschiedene Fonds sowie die Rücklage RuheForst.

**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**

Der ordentliche Jahresfehlbetrag aus 2012 wird zusammen mit den ordentlichen Jahresfehlbeträgen aus 2009-2011 auf 2013 vorgetragen. Der außerordentliche Jahresüberschuss 2012 wird ebenfalls auf 2013 vorgetragen.

**Eigenkapitalquote**

Die Eigenkapitalquote hat sich von 27,21% im Vorjahr auf 27,17% verschlechtert. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres.

5.3.7 Sonderposten

Die Bilanzierung der Sonderposten wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Erbach dargestellt.

Im Berichtsjahr 2012 entwickeln sich die Sonderposten wie folgt:

**Zuweisungen vom öffentlichen Bereich:**

Stand 01.Januar 2012		12.162.278,01 EUR
Zugänge 2012	250.358,36 EUR	
Abgänge 2012	-45.000,00 EUR	
Abschreibungen 2012	- 633.317,39 EUR	-427.959,03 EUR
Stand 31.Dezember 2012		<u>11.734.318,98 EUR</u>

Die Abschreibungen beinhalten u.a. 899,53 EUR aus der Übernahme der Werte aus der Auflösung des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung der Kreisstadt Erbach.

**Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich:**

Stand 01.Januar 2012		155.429,45 EUR
Zugänge 2012	35.251,87 EUR	
Abgänge 2012	-0,00 EUR	
Abschreibungen 2012	- 21.017,50 EUR	14.234,37 EUR
Stand 31.Dezember 2012		<u>169.663,82 EUR</u>

**Investitionsbeiträge:**

Stand 01.Januar 2012		6.386.557,31 EUR
Zugänge 2012	172.960,00 EUR	
Abgänge 2012	-0,00 EUR	
Abschreibungen 2012	- 649.550,59 EUR	-476.590,59 EUR
Stand 31.Dezember 2012		<u>5.909.966,72 EUR</u>

Die Abschreibungen beinhalten u.a. 100.841,10 EUR/AVMM: 206.614,00 EUR aus der Übernahme der Werte aus der Auflösung des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung der Kreisstadt Erbach.

**Gebührenaussgleich (Abwasserbeseitigung):**

Stand 01.Januar 2012		205.297,27 EUR
Zugänge 2012	0,00 EUR	
Abgänge 2012	-205.297,27 EUR	
Abschreibungen 2012	-0,00 EUR	0,00 EUR
Stand 31.Dezember 2012		<u>0,00 EUR</u>

Der Sonderposten war zum Zeitpunkt der Übernahme des Eigenbetriebs nicht mehr werthaltig und wurde gegen den Ergebnisvortrag 2011 ausgebucht.

**Sonstige Sonderposten:**

Stand 01.Januar 2012		4.638,73 EUR
Zugänge 2012	2.944,10 EUR	
Abgänge 2012	-0,00 EUR	
Abschreibungen 2012	-2.446,23 EUR	497,87 EUR
Stand 31.Dezember 2012		5.136,60 EUR

Wesentliche investive Zu- und Abgänge sind im Rechenschaftsbericht erläutert (siehe unter 6.2. Wesentliche Geschäftsvorfälle und Entwicklungen ab Seite 25).

5.3.8 Rückstellungen

Die Bilanzierung der Rückstellungen wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Erbach dargestellt.

Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Rückstellungen werden im Rückstellungsspiegel (siehe unter 5.7.2 auf Seite 23) dargestellt.

Im Einzelnen verteilen sich diese Rückstellungen wie nachfolgend dargestellt:

**Pensionsrückstellungen**

Die Bilanzierung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Erbach dargestellt.

**Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse**

Die Bilanzierung der Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Erbach dargestellt.

**sonstige Rückstellungen**

Die Bilanzierung der sonstigen Rückstellungen wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Erbach dargestellt.

5.3.9 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten wurde ausführlich in der Eröffnungsbilanz der Stadt Erbach dargestellt.

Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden im Verbindlichkeitsspiegel (siehe unter 5.7.4 auf Seite 24) dargestellt.

Die **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen** entwickelten sich wie folgt:

	<b>Stand 01.01.2012 EUR</b>	<b>Zugang 2012 EUR</b>	<b>Abgang 2012 EUR</b>	<b>Stand 31.12.2012 EUR</b>
gegenüber Kreditinstituten	7.408.030,76	5.033.878,15	1.186.727,98	11.255.180,93
gegenüber öffentlichen Kreditgebern	1.251.603,25	0,00	165.718,20	1.085.885,05
gegenüber sonstigen Kreditgebern	210.391,85	0,00	20.232,51	190.159,34
<b>Summe</b>	<b>8.870.025,86</b>	<b>5.033.878,15</b>	<b>1.372.678,69</b>	<b>12.531.225,32</b>

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist eine Umschuldung in Höhe von 437.226,36 EUR enthalten.

Der in den **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquidität** ausgewiesene Bestand resultiert aus den in den Vorjahren bzw. im Jahr 2012 aufgenommenen Kassenkrediten in Höhe von 10.900.000,00 EUR.

Die **Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 148.274,46 EUR auf 446.312,63 EUR, die **Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben** um 158,80 EUR auf 714,80 EUR und die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** um 2.118,21 EUR auf 2.118,21 EUR erhöht.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4.696.960,70 EUR auf 877.068,74 EUR und die **sonstigen Verbindlichkeiten** um 35.475,11 EUR auf 2.034.094,81 EUR vermindert.

Die debitorischen Kreditoren in Höhe von 123.200,50 EUR wurden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

#### 5.3.10 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Leistungen des Berichtsjahres, die bisher noch nicht berechnet wurden und Einnahmen, die zu Leistungen in den Folgejahren führen.

Friedhofsgebühren:	2.248.433,59 EUR
Sonstiges:	28.178,50 EUR
<b>Summe:</b>	<b>2.276.612,10 EUR</b>

#### 5.4 Erläuterung zu Posten der Ergebnisrechnung

Wesentliche Abweichungen werden im Folgenden kurz erläutert.

Die Abschreibungen in Höhe von 2.684.359,51 EUR setzen sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen Anlagevermögen:	2.458.704,49 EUR
Zuführung zu den pauschalen Einzelwertberichtigungen:	177.783,52 EUR
Zuführung zu den Pauschalwertberichtigungen:	1.929,60 EUR
Abschreibung auf Beteiligungen:	45.851,90 EUR
Niederschlagungen:	0,00 EUR
Abschreibung auf Forderungen:	90,00 EUR

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von 1.037.531,57 EUR setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen:	0,00 EUR
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens:	32.155,70 EUR
Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock für 2005, 2007 und 2008:	758.000,00 EUR
Korrekturen zu den Umsatzsteuerjahresmeldungen 2009 bis 2012:	174.943,62 EUR
Sonstiges:	72.432,25 EUR

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 217.549,99 EUR setzen sich wie folgt zusammen:

Übertragung der Geschäftsanteile an der OREG auf den Odenwaldkreis:	15.912,81 EUR
Auflösung Grünlandregion Odenwaldkreis:	1,00 EUR
Abwertung der Beteiligung Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis:	124.031,64 EUR
Sonstiges:	77.604,54 EUR

### 5.5 Erläuterung zu Posten der Finanzrechnung

Die Finanzrechnung gibt Informationen über die Zahlungsströme sowie die Zahlungsmittelbestände der Kommune und über die Frage, wie die Kommune finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Die Finanzrechnung wird in folgende Stufen differenziert:

- Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit
- Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit
- Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen

Zusammen mit dem Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode werden die Zahlungsmittelflüsse zum Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode summiert. Dieser setzt sich aus den laufenden Geschäftskonten bei den Banken, sowie dem Hauptkassenbestand zusammen.

## 5.6 Sonstige Angaben

### 5.6.1 Rechtliche Grundlagen

Die Stadt Erbach ist eine kreisangehörige Gebietskörperschaft im Odenwaldkreis, bestehend aus dem Stadtkern Erbach und den Stadtteilen Bullau, Dorf-Erbach, Ebersberg, Elsbach, Erbuch, Erlenbach, Ernsbach, Günterfürst, Haisterbach, Lauerbach, Schönnen und dem Weiler Roßbach.

Gemäß § 6 HGO hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Erbach am 15.07.1993 die Hauptsatzung der Stadt beschlossen (die die Hauptsatzung vom 25.02.1988 ablöste). Die Fassung dieser Satzung erfuhr ihre letzte Änderung am 07.03.2013 (14. Änderungssatzung).

Die Stadt Erbach hat 13.485 Einwohner und umfasst eine Fläche von insgesamt ca. 10.033.419 m<sup>2</sup> (Vorjahr: ca. 10.038.409 m<sup>2</sup>), davon Gewerbegebiet Gräsig: 66.043 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 68.464 m<sup>2</sup>).

### 5.6.2 Organe

Die Organe der Stadt sind gemäß § 9 HGO die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat.

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt und hat 31 Mitglieder.

Fraktion	Anzahl Sitze
SPD	9
CDU	8
Bündnis 90/Die Grünen	6
ÜWG	5
FDP 2, REP 1	3
<b>Gesamt</b>	<b>31</b>

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung zum 31.12.2012 sind:

- 1 Kurt Stellwag (SPD)
- 2 Monique Mohr (SPD)
- 3 Antonio Marques Duarte (SPD), Vorsitzender
- 4 Heinz Rebscher (SPD)
- 5 Jürgen Sattler (SPD)
- 6 Nicole Kelbert-Gerbig (SPD)

7	Klaus Seigies (SPD)
8	Hertha Stroth (SPD)
9	Gernot Schwinn (SPD)
10	Ursula Barnack (CDU)
11	Sylvia Hofmann (CDU)
12	Wilhelm Kabrhel (CDU)
13	Erich Petersik (CDU)
14	Jürgen Reiter (CDU)
15	Volker Scheuermann (CDU)
16	Carl Sluka (CDU)
17	Klaus-Peter Trumpfheller (CDU)
18	Elisabeth Möschner (Bündnis 90/Die Grünen)
19	Christa Weyrauch (Bündnis 90/Die Grünen)
20	Dr. Simone Schliermann (Bündnis 90/Die Grünen)
21	Jürgen Müller (Bündnis 90/Die Grünen)
22	Inge Mertinkat (Bündnis 90/Die Grünen)
23	Susanne Rösinger (Bündnis 90/Die Grünen)
24	Thomas Heckmann (ÜWG)
25	Klaus Hermann (ÜWG)
26	Otto Ihrig (ÜWG)
27	Herbert Walther (ÜWG)
28	Bernhard Röck (ÜWG)
29	Heinz-Peter Aulbach (FDP)
30	Heinrich Mertinkat (FDP)
31	Helmut Löb (REP)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt über die wichtigen Angelegenheiten der Stadt und überwacht die gesamte Verwaltung (und den Magistrat).

Die Stadtverordnetenversammlung bildet zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss
- Ausschuss für Soziales, Familien und Sport

- Ausschuss für Tourismus, Märkte und Kultur
- Ausschuss für Städtepartnerschaften.

Der **Magistrat** besorgt - nach den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der bereitgestellten Mittel - die laufende Verwaltung. Der Haushaltsplan ermächtigt ihn, Ausgaben zu leisten und Verpflichtungen einzugehen. Er vertritt die Stadt nach außen.

Der Magistrat besteht aus dem hauptamtlichen Bürgermeister und 8 ehrenamtlichen Stadträtinnen/Stadträten.

- |   |   |
|---|---|
| 1 | Bürgermeister Harald Buschmann (CDU)    |
| 2 | Erster Stadtrat Günter Junker (SPD)     |
| 3 | Karl-Heinz Bless (FDP)                  |
| 4 | Andreas Braun (Bündnis90/Die Grünen)    |
| 5 | Gerd Einwächter (CDU)                   |
| 6 | Gerhard Grünewald (CDU)                 |
| 7 | Marion Mai (ÜWG)                        |
| 8 | Heike Schmidt (SPD)                     |
| 9 | Renate Wolf-Kurz (Bündnis90/Die Grünen) |

5.6.3 Bezüge der Organe und Anzahl der Mitarbeiter

Die Mitglieder der städtischen Gremien erhalten als Entschädigung für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten Leistungen nach der Entschädigungssatzung der Stadt.

Die Stadt Erbach hatte zum 31.12.2012 158 Beschäftigte. Die Gesamtzahl setzte sich wie folgt zusammen:

	Anzahl
Beamte	2
Angestellte	96
Arbeiter	30
Geringfügig Beschäftigte	29
Auszubildende	1
<b>Gesamt</b>	<b>158</b>

5.6.4 Steuerliche Verhältnisse

Die Stadtverwaltung ist eine juristische Person des öffentlichen Rechtes und daher grundsätzlich als solche nicht steuerpflichtig. Dieser Grundsatz wird durchbrochen, wo juristische Personen des öffentlichen Rechtes Betriebe ge-

werblicher Art unterhalten. Mit diesen Betrieben gewerblicher Art ist die Gemeinde nach § 4 Körperschaftsteuergesetz (KStG) unbeschränkt steuerpflichtig.

Zum 31.12.2012 unterhält die Stadt folgende Betriebe gewerblicher Art:

- Bürgerhäuser (Festhalle und Dorfgemeinschaftshäuser)
- Wiesenmarkt
- Weihnachtsmarkt
- Schwimmbäder
- Elfenbeinmuseum (Museumsshop)
- Stadtwald
- Tourismus.

Hier unterliegt sie in vollem Umfang der Körperschaftsteuerpflicht. Nach § 1 in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Umsatzsteuergesetz (UStG) sind juristische Personen des öffentlichen Rechts mit ihren Betrieben gewerblicher Art auch umsatzsteuerpflichtig. Gemäß § 18 Abs. 2 UStG ist die Stadt Erbach zur Abgabe von vierteljährlichen Voranmeldungen verpflichtet.

#### 5.6.5 Haftungsverhältnisse

##### **Altersversorgung**

Die Zusatzversorgungskassen gewähren Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der Zusatzversorgungskasse eine Pension- oder Betriebsrente. Diese stellen mittelbare Versorgungsverpflichtungen des Arbeitgebers (Stadt Erbach) dar. Nach § 40 GemHVO-Doppik ist aber ein bilanzieller Ansatz nicht zulässig, da die Leistungen nicht von der Stadt, sondern von der Zusatzversorgungskasse zu erbringen sind. Von daher erfolgt lediglich ein Hinweis dieser möglichen Verpflichtung im Anhang.

##### **Bürgschaften**

Die Stadt Erbach hat zum Bilanzstichtag keine Bürgschaften übernommen.

##### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Drohende finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, sind nicht bekannt.

Verpflichtungen aus Leasingverträgen und sonstigen kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Haftungsverhältnissen bestehen keine.

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Flurbereinigungen in Höhe von 36.354,05 EUR.

5.6.6 Sonstiges

**Vollständigkeitserklärung**

Gegenüber dem Revisionsamt wurde für den Jahresabschluss 2012 eine Vollständigkeitserklärung abgegeben.

5.7 Anlagen zum Anhang

5.7.1 Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

- 1.000 EUR -

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
	Gesamts AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamts AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres	
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnl. Rechte	94	12			106	-53	-9			-62	44	40	
1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	10.608				10.608	-692	-689			-1.381	9.227	9.916	
<b>Summe 1.</b>	<b>10.701</b>	<b>12</b>			<b>10.714</b>	<b>-745</b>	<b>-698</b>			<b>-1.443</b>	<b>9.271</b>	<b>9.957</b>	
<b>2. Sachanlagen</b>													
2.1 Grundstücke, grundstücksgl. Rechte	18.163	-108	-232	136	17.958						17.958	18.163	
2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	21.940	10		461	22.407	-10.757	-450			-11.208	11.199	11.182	
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	25.070	135		595	25.800	-7.255	-953			-8.209	17.592	17.814	
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	1.277	28			1.304	-1.105	-24			-1.129	176	172	
2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.836	76			4.905	-3.029	-280			-3.310	1.595	1.807	
2.6 geleist. Anzahlungen u. Anlagen im Bau	2.133	1.395	-232	-1.192	2.336						2.336	2.133	
<b>Summe 2.</b>	<b>73.418</b>	<b>1.564</b>	<b>-232</b>	<b>0</b>	<b>74.711</b>	<b>-22.147</b>	<b>-1.707</b>	<b>-1</b>		<b>-23.855</b>	<b>50.856</b>	<b>51.271</b>	
<b>3. Finanzanlagen</b>													
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	215	52			267	-161	-46			-185	83	55	
3.2 Ausleihungen an verb. Unternehmen	1.160				1.160	-70	-70			-140	1.020	1.090	
3.3 Beteiligungen	9.878		-16		9.862	-128	-124			-252	9.610	9.750	
3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	68	10			79						79	68	
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	724				724	-26	-36			-62	659	721	
3.6 sonstige Ausleihungen		62	-16		12.092	-385	-276			-639	11.453	11.687	
<b>Summe 3.</b>	<b>12.046</b>	<b>62</b>	<b>-16</b>	<b>0</b>	<b>12.092</b>	<b>-385</b>	<b>-276</b>	<b>22</b>		<b>-639</b>	<b>11.453</b>	<b>11.687</b>	
<b>Gesamtsumme (1. bis 3.)</b>	<b>96.165</b>	<b>1.639</b>	<b>-286</b>	<b>0</b>	<b>9.517</b>	<b>-23.276</b>	<b>-2.681</b>	<b>22</b>	<b>-1</b>	<b>-25.937</b>	<b>71.560</b>	<b>72.914</b>	

## 5.7.2 Rückstellungsspiegel

Rückstellungsgrund	Anfangs- stand 01.01.2012 EUR	Verbrauch 2012 EUR	Auflösung 2012 EUR	Zuführung 2012 EUR	Endstand 31.12.2012 EUR
<u>Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</u>					
davon für Pensionen	4.301.631,00	115.137,00	0,00	86.567,00	4.273.061,00
davon für Beihilfen	931.209,00	16.484,00	0,00	24.715,00	939.440,00
davon für Altersteilzeit	359.725,31	39.927,83	0,00	81.294,34	401.091,82
<u>Finanzausgleich etc.</u>	375.800,00	0,00	0,00	332.000,00	707.800,00
<u>Sonstige Rückstellungen</u>					
Baugebiet Erbach-Ost	2.769.000,00	0,00	0,00	0,00	2.769.000,00
Urlaubs- und Zeitguthaben	350.000,00	0,00	195.033,65	0,00	154.966,35
Steuerberatungs- und Prüfungskosten	180.000,00	6.500,00	0,00	50.000,00	223.500,00
übrige	44.518,35	13.062,79	0,00	159.364,53	190.820,09
<b>Gesamt</b>	<b>9.311.883,66</b>	<b>191.111,62</b>	<b>195.033,65</b>	<b>733.940,87</b>	<b>9.659.679,26</b>

Für Bestandsdifferenzen bei den Kunstobjekten des Elfenbeinmuseums wurde als Korrektur der Eröffnungsbilanz eine Rückstellung gebildet.

## 5.7.3 Forderungsspiegel

Art	Fälligkeit Forderungen				Summe EUR
	nicht fällig	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Zuweisungen, Zuschüssen	994.591,23	0,00	0,00	112.247,76	1.106.838,99
Steuern und Abgaben	379.735,49	0,00	0,00	0,00	379.735,49
Lieferungen und Leistungen	2.120.561,82	0,00	0,00	0,00	2.120.561,82
gegenüber verbundenen Unternehmen	400.773,74	0,00	0,00	0,00	400.773,74
sonstige Vermögensgegenstände	177.671,84	0,00	0,00	0,00	177.671,84
<b>Gesamt</b>	<b>4.073.334,12</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>112.247,76</b>	<b>4.185.581,88</b>

5.7.4 Verbindlichkeitsspiegel

Art	Laufzeit Verbindlichkeiten			Summe EUR
	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Kreditaufnahmen für Investitionen	4.620.941,26	2.614.339,37	5.295.944,69	12.531.225,32
Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung	10.900.000,00	0,00	0,00	10.900.000,00
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüssen	446.312,63	0,00	0,00	446.312,63
Lieferungen und Leistungen	877.068,74	0,00	0,00	877.068,74
Steuern und Abgaben	714,80	0,00	0,00	714,80
gegenüber verbundenen Unternehmen	2.118,21	0,00	0,00	2.118,21
sonstige Verbindlichkeiten	2.034.094,81	0,00	0,00	2.034.094,81
<b>Gesamt</b>	<b>18.881.250,45</b>	<b>2.614.339,37</b>	<b>5.295.944,69</b>	<b>26.791.534,51</b>

Erbach, den 9. Mai 2022

Der Magistrat der Stadt Erbach



Dr. Peter Traub

Bürgermeister

## 6. Rechenschaftsbericht

### 6.1 Haushaltsplan und Rahmenbedingungen

Der Haushaltsplan 2012 wurde am 15.12.2011 mit Änderungsbeschluss am 10.05.2012 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und am 08.06.2012 bekanntgegeben. Er wies einen Jahresfehlbetrag von 2.963.200,00 EUR und einen Finanzmittelfehlbedarf von 3.913.200,00 EUR aus.

Der Gesamtbetrag für investive Kredite wurde auf 302.200,00 EUR, der Höchstbetrag für Kassenkredite auf 17.000.000,00 EUR festgesetzt.

### 6.2. Wesentliche Geschäftsvorfälle und Entwicklungen

#### 6.2.1 Auflösung des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung der Kreisstadt Erbach

Der o.g. Eigenbetrieb wurde zum 01. Januar 2011 aufgelöst. Die Verbandsgemeinden Michelstadt und Erbach haben gemäß öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen vom 16. Dezember 2010 und 20. Dezember 2010 die Abwasserbeseitigungspflicht und die hierfür betriebenen Anlagen an den Abwasserverband Mittlere Mümling zum 1. Januar 2011 übertragen. Auf den - mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen - Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 des Eigenbetriebs der Kreisstadt Erbach wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen.

#### 6.2.2 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

In der Gesamtsumme in Höhe von 17.958.425,00 EUR ist als wesentliche Position das Gewerbegebiet Gräsig mit 4.708.899,55 EUR (im Vorjahr: 4.708.899,55 EUR) enthalten.

Bei den Abgängen handelt es sich im Wesentlichen um den Verkauf von zwei Grundstücken an Privatpersonen (zu Buchwerten). Die Verkaufserlöse betragen 222.792,50 EUR.

#### 6.2.3 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um die Fertigstellung von Baumaßnahmen in Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket II.

#### 6.2.4 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 2.336.095,95 EUR setzten sich wie folgt zusammen:

Endausbau am Reihberg:	272.314,66 EUR
Neugestaltung Bahnhofsareal:	1.634.953,15 EUR
Umbau Bauhof:	191.610,80 EUR

KITA Mobile:	283.626,57 EUR
Sonstiges:	49.048,55 EUR

#### 6.2.5 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen etc.

In der Gesamtsumme in Höhe von 1.149.960,77 EUR sind als wesentliche Positionen die Forderungen gegenüber dem Land Hessen aus dem Sonderinvestitionsprogramm „Konjunkturpaket II“ mit ca. 800.000,00 EUR (im Vorjahr: 838.640,28 EUR) und das Gewerbegebiet Gräsig mit 112.247,76 EUR (im Vorjahr: 112.247,76 EUR) enthalten.

Den Forderungen gegenüber dem Land Hessen aus dem Sonderinvestitionsprogramm „Konjunkturpaket II“ stehen in etwa gleicher Höhe Sonderposten für Zuweisungen vom öffentlichen Bereich gegenüber.

#### 6.2.6 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen etc., gegenüber Kreditinstituten

Im Berichtszeitraum wurde in Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet Gräsig ein Kredit in Höhe von 4.596.651,79 EUR aufgenommen (Kontenausgleich Gewerbegebiet Gräsig). Auf Punkt 6.2.8 wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen. Des Weiteren wurde im Bereich Abwasser ein Kredit in Höhe von 437.226,36 EUR aufgenommen.

#### 6.2.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf den Kontenausgleich Gewerbegebiet Gräsig zurückzuführen. Im Vorjahr war das Gewerbegebiet Gräsig mit 4.596.651,79 EUR enthalten.

#### 6.2.8 Ausblick auf erkennbare wesentliche Veränderungen in Hinblick auf zukünftige Haushalte/Bilanzen

Mit Beschluss vom 14.02.2013 hat die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Erbach die Teilnahme am Kommunalen Schutzschirm Hessen beschlossen. Mit Vertrag vom 14./25.02.2013 wurden Konsolidierungsziel und Konsolidierungshilfen fixiert. Basis für die Erreichung des Konsolidierungszieles ist das Konsolidierungsprogramm, das eine kontinuierliche Verbesserung des jährlichen ordentlichen Ergebnisses bis zum Jahre 2020 vorsieht. Der Turnaround sollte im Jahr 2018 mit einem positiven ordentlichen Ergebnis von 8,90 EUR je Einwohner erfolgt sein. Als Konsolidierungshilfen wurden Schuldendiensthilfen in Höhe von 3.979.619,00 EUR und Zinsdiensthilfen zugesagt. Voraussetzung der Antragsberechtigung war u.a. ein negatives durchschnittliches ordentliches Ergebnis der Jahre 2005 bis 2009 und ein Kassenkredit von mehr als 470,00 EUR je Einwohner im Durchschnitt der Stichtage 31.12.2009 und 31.12.2010. Mit Vereinbarung vom 28.02./04.03.2013 zwischen Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und Stadt Erbach wurde die teilweise Ablösung eines Investitionsdarlehens in Höhe von 4.590.131,25 EUR zum 15.04.2013 durch die Schuldendiensthilfe in Höhe von 3.979.619,00 EUR vertraglich festgelegt. Auf Punkt 6.2.6 wird an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen.

## 6.3 Risikoberichterstattung

### **Steuerentwicklung**

Das Ertragsaufkommen ist im Wesentlichen von der Entwicklung der Steuern abhängig.

Das Risiko für alle Kommunen besteht darin, dass die Steuern stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden.

Die Abhängigkeit von einer großen Ertragsquelle und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellt ein erhebliches Risiko dar.

### **Zinsänderungsrisiko**

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen führen zu einem entsprechend hohen Zinsaufwand. Die Entwicklung der Zinsen auf langfristige Kredite (investive Kredite) und kurzfristige Kredite (Kassenkredite) bedeuten daher ein Risiko bezüglich der Ergebnisentwicklung.

### **Organisationsrisiken**

Organisationsrisiken sind besonders im kommunalen Bereich aufgrund der Heterogenität des kommunalen Leistungsangebots als strukturelle Besonderheit gegeben.

Die dabei auftretenden Risiken sind vor allem Vermögensschäden aufgrund mangelhafter Vertragsgestaltung oder aufgrund mangelhafter Kontrolle der Leistungserbringung (Haftung, Gewährleistung, Vertragsstrafen).

Durch organisatorische Etablierung und technische Maßnahmen kann eine Risikominimierung erreicht werden.

### **Ausfallhaftung durch Land und Bund**

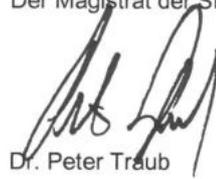
Im Zusammenhang mit der Darstellung der Geschäftsrisiken und deren Absicherung ist auch die Ausfallhaftung von Land und Bund gegenüber zahlungsunfähigen Kommunen zu nennen. Diese wird insbesondere hergeleitet aus den Bestimmungen des Finanzausgleichs sowie aus der Konkursunfähigkeit der juristischen Personen des öffentlichen Rechts (§ 12 Insolvenzordnung). Außerdem ist den Kernprinzipien der Selbstverwaltung (Art. 28 Abs. 2 GG mit ergänzenden Bestimmungen) die Rechtsfolge zu entnehmen, dass der Staat die Funktionsfähigkeit der Gemeinden sichern und deshalb im erforderlichen Umfang auch finanziell ausstatten muss.

### **Finanzanlagen**

Risiken aus Finanzanlagen (Beteiligungen etc.) sind nicht bekannt.

Erbach, den 9. Mai 2022

Der Magistrat der Stadt Erbach

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Dr. Peter Traub', written over a horizontal line.

Dr. Peter Traub

Bürgermeister

